

„Path“ wieder eindein

ein Leerstand wird in
Segeberger Innenstadt
gt: Der Apotheker
stein hat das ehemalige
äude gekauft. Bereits
2007 soll dort ein neues
ngsgeschäft einziehen.

chon von
Besucher
Baulärm,
roßes hof-
s Beklei-
nach um-
ngsarbei-
n Räume
einzie-
r, moder-
den. Auf
ratmeter
äche im
sich der-
s Dämm-
ude wird
im Sep-
Maurer-
tet Di-
Bernd
bek, der
ute Sub-
on attrak-
uch Mau-
", so Vol-
nen Namen
ners noch
„aber es
in Rich-
n“. Auch

nach außen wird sich das
Bild des Gebäudes erheblich
verändern. „Die Arkaden
werden entfernt, die Ver-
kaufsfläche bis zur Außenfas-
sade herangeführt“, erläu-
tert Planer Löhmann.

Derzeit sind die Handwer-
ker Nils Trotzki und Udo
Maareck dabei, Fensterele-
mente wegzustemmen und
die Natursteinplatten von
den Pfeilern zu entfernen. Da-
bei stieß Nils Trotzki sogar
auf ein Utensil aus vergange-
nen Tagen – eine alte Pac-
kung „Gold Dollar“-Ziga-
retten zum Preis von 3,30
Mark. „Na, das war vor unse-
rer Zeit“, so der Handwerker.

In den oberen Stockwer-
ken möchte der neue Eigentü-
mer, der in der Innenstadt be-
reits die „Löwen-Apotheke“
und ein Sanitätshaus be-
treibt, Wohnungen entstehen
lassen. „Derzeit ist noch alles
möglich. Wenn Nachfrage be-
steht, können dort auch Pra-
xen oder Büros eingerichtet
werden. Da sind wir in den
Planungen noch völlig of-
fen“, erzählt der Geschäfts-



Bauingenieur Bernd Löhmann (l.) und der neue Eigentümer Volker Eckstein haben viel vor: Größer und attraktiver soll die Verkaufsfläche werden, zudem neue Wohnungen und Praxen entstehen.



Nach fünf Monaten Leerstand ertönt aus den ehemaligen Räumen des Modehauses Path Baulärm: Schon Anfang 2007 soll hier ein neues Bekleidungsgeschäft einziehen.



mann. „Jeder Interessent
kann jetzt noch bei der Raum-
aufteilung mitwirken“, er-
gänzt Bernd Lohmann.

Die bereits existierenden
60 und 80 Quadratmeter gro-
ßen Wohnungen werden kom-
plett saniert, weiterhin sol-
len drei Wohnungen mit je 70
und 75 Quadratmetern Flä-

che entstehen – oder aber
eine Praxis und ein Büro. An-
gebaut wird dafür nicht, die
neuen Räume entstehen aus
der vorhandenen Bausub-
stanz. Mit allen Arbeiten
möchte Eckstein ortsnahe
Firmen beauftragen. „Ich bin
selber Geschäftsmann und
habe eine enge Verbindung

zu Bad Segeberg. Daher ist
mir das sehr wichtig“, bekräf-
tigt er.

Nachdem der Herrenaus-
statter „Path-Moden“ jahre-
lang ein fester Bestandteil in
der Innenstadt war, zog im
vergangenen Jahr eine Betrei-
bergesellschaft dort ein, die
den Laden aber nur ein drei-

viertel Jahr weiterführte.
Fünf Monate stand der La-
den leer. Gekündigt war der
Betreibergesellschaft durch
eine Erbengemeinschaft wor-
den, Nachfolgerin des zuvor
verstorbenen Eigentümers.
„Das Gebäude gehörte dann
zwei Frauen, die jedoch in Ita-
lien und Wuppertal wohnen

und kein
weiteren
des Gebä-
richtet de-
der letzte
gen hat.
Verlauf
Über den
Investitio-
Eckstein